Änderungen im
Lehrbuch Schiedsrichter Baseball

Datum: **11.10.2018**

Für welche Auflage gelten diese Änderungen?

- Alle Besitzer von **Auflage 7** (Januar 2017) und früher
- Besitzer von früheren Auflagen: Bitte auch alle früheren Änderungen beachten
- Besitzer von späteren Auflagen: Dieses Dokument ist nicht relevant, weil die Änderungen darin schon enthalten sind.

Welche Änderungen sind in diesem Dokument enthalten?

In diesem Dokument sind die Änderungen, die sich nach der Drucklegung von Auflage 7 ergeben haben – insbesondere durch die Änderungen von:

- Official Baseball Rules (OBR) im Jahr 2017 (gültig im DBV ab 2018)
- Official Baseball Rules (OBR) im Jahr 2018 (gültig im DBV ab 2019)
- Bundesspielordnung des Jahres 2018

Die vorgenommenen Änderungen im Lehrbuch sind durch Unterstreichung dargestellt. Die dargestellten Textpassagen ersetzen die bisherigen.

Welche OBR Version wurde in Auflage 7 verwendet?

- Official Baseball Rules (OBR) im Jahr 2016
- Bundesspielordnung (BuSpO) des DBV aus 2017

Wo finde ich Aktualisierungen für frühere Auflagen?

http://www.posny.de/lehrbuch/aktualisierungen/

Wo kann ich die jährlichen OBR-Änderungen finden?

Hier: http://www.posny.de/regelheft/aenderungen/

Warum sind wir immer ein Jahr hinterher?

Der DBV verwendet – genauso wie die internationalen Verbände – immer die OBR-Version des jeweiligen Vorjahres. Dies liegt u.a. auch daran, dass die OBR-Änderungen eines jeden Jahres erst kurz vor Saisonbeginn veröffentlicht werden – zu kurzfristig, um außerhalb der Major League Baseball darauf reagieren zu können.

Gibt es dieses Dokument auch online?

http://www.posny.de/lehrbuch/aktualisierungen/

1. Tipps für Deinen Auftritt

OBR: ohne / Lehrbuch: 4.5.1

Das Ganze endet dann mit einem zweiten Händeschütteln und los geht's.

Dinge, die du beachten solltest während der Plate Conference:

- Trage eine vorgeschriebene und saubere Schiedsrichter-Uniform.
- Sprich klar und deutlich, vor allem nicht zu schnell.
- Blicke Deinem Gegenüber in die Augen, wende nicht schüchtern den Blick ab.
- Übe einen kräftigen Händedruck aus – ohne einem Manager die Hand zu brechen.
- Sei kurz, knapp und präzise.
- Gib dich locker und leicht lächelnd. Verkrampfe nicht und sei nicht übereifrig.

Bei der Plate Conference gewinnen die Manager den ersten Eindruck von dir. Dieser sollte engagiert, professionell und vertrauenserweckend sein. Das macht viele Dinge leichter.

Nicht vergessen: Fülle Deine Balltaschen bereits vor der Plate Conference mit Spielbällen, so dass Du dem Pitcher nach der Plate Conference direkt einen Ball für die Aufwärm-Pitches geben kannst und nicht erst wieder zurück zum Dugout musst.

2. Spielbeginn

OBR: 5.07(b) + Bundesspielordnung Anhang 4 / Lehrbuch: 4.6

Nachdem die Plate Conference beendet ist, betritt die Heimmannschaft das Spielfeld. Der Pitcher oder der Catcher erhält vom Plate Umpire einen Spielball.

Gemäß Regelwerk vergewissern sich die Schiedsrichter spätestens zu diesem Zeitpunkt darüber, ob hinter dem Pitcher's Mound das Rosin Bag (Magnesia-Beutel) platziert wurde. Das Regelwerk legt aber nicht fest, ob dies Aufgabe der Heimmannschaft oder eine Aufgabe beider Mannschaften darstellt[1]. Im deutschen Spielbetrieb wird zum überwiegenden Teil kein Rosin Bag verwendet und wurde von den Mannschaften bislang auch nicht gefordert. Die Schiedsrichter jedenfalls müssen das Rosin Bag nicht bereitstellen oder bei sich führen.

Zu Spielbeginn darf jeder Pitcher Warm-Up-Pitches ausführen – die Anzahl der Aufwärm-Würfe und wieviel Zeit diese in Anspruch nehmen dürfen, sind in der Bundesspielordnung in Verbindung mit den OBR geregelt[2]. Überwirft der Pitcher den Catcher oder umgekehrt, sollte der Plate Umpire dem Catcher direkt einen neuen Ball aus seinem Vorrat geben – das beschleunigt den Vorgang.

Es ist eine gute Idee, sich die Pitches 4, 5 und 6 als Plate Umpire – also in der üblichen Position hinter dem Catcher (natürlich mit komplett angelegter Schutzausrüstung) – anzuschauen, um in Deinen Bewegungsablauf hinein zu kommen, dein Timing einzustellen, und um schon einmal die Pitches des Pitchers kennenzulernen (schnell, langsam, Fast Balls, Kurven etc.). Das gleiche solltest du auch beim Pitcher der Gastmannschaft in der unteren Hälfte des ersten Innings sowie bei jedem neu in das Spiel eingewechselten Pitcher tun.

Herrschen kalte oder kühle Witterungsbedingungen, kann der Plate Umpire – auf Nachfrage des Managers oder Pitchers – es erlauben, dass der Pitcher sich zum Wärmen in die Wurfhand pustet. Ansonsten ist es Pitchern verboten, die Hand zum Mund zu führen[3], während sie in Kontakt mit der Pitcher's Plate stehen.

Hat der Pitcher seine Aufwärm-Pitches absolviert, rufst du zum Batter im Next-Batters-Circle „Batter Up!". Sobald der Batter schlagbereit in der Batter's Box und der Pitcher in Ballbesitz auf dem Pitcher's Plate steht, checkst du noch einmal, ob Dein bzw. Deine Feldschiedsrichter auf ihren Positionen sind, und rufst „Play!" – jetzt kann es losgehen.

3. Interference

OBR: Begriffsdefinitionen „Interference" – Punkt (d) / Lehrbuch: 7.10

[…]

d) Zuschauer Interference:
Behinderung durch Zuschauer liegt vor, wenn ein Zuschauer in das Spielfeld hineingreift, sich in das Spielfeld hinein lehnt, das Spielfeld betritt oder einen Gegenstand wirft und damit einen Spieler behindert, der gerade versucht, einen spielbaren Ball zu spielen. Als Zuschauer gelten alle Personen, die kein Recht haben, sich auf dem Spielfeld aufzuhalten.

[1] OBR 4.01(f)
[2] vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung"; OBR 5.07(b)
[3] OBR 6.02(c)(1)

Konsequenz: Es gilt sofort „Time!“ (Dead Ball), und die Schiedsrichter treffen die Entscheidungen über Spielzüge, die ihrer subjektiven Meinung nach ohne die Behinderung stattgefunden hätten[4].

[…]

4. Base Coaches

OBR: 5.03 / Lehrbuch: 8.1

Gemäß OBR müssen zu Beginn eines Halb-Innings zwei Base Coaches bereitstehen – in jeder der beiden Coaches Boxes einer. Base Coaches müssen die Uniform ihrer Mannschaft tragen, sonst dürfen sie die Aufgabe eines Base Coach nicht ausüben[5]. Die Aufgabe der Base Coaches besteht darin, einem Batter-Runner bzw. Runner per Zeichen oder Zuruf Anweisungen zu geben.

Auch ein Spieler kann die Aufgabe eines Base Coaches wahrnehmen, wenn er nicht gerade selber Batter oder Runner ist. Abweichend von den OBR erlaubt die BuSpO auch Spieler, die ausgewechselt wurden, als Base Coaches zu agieren[6].

Personen mit Gipsverbänden, Gehhilfen etc. dürfen nicht als Base Coaches eingesetzt werden[7]. Gemäß OBR müssen Base Coaches einen Helm tragen. Ob für Base Coaches eine Helmpflicht besteht sollte vor jeder Saison geprüft werden[8].

Base Coaches müssen sich prinzipiell innerhalb der Coaches Box aufhalten. Die Linien der Coaches Box geben vor, wie weit ein Base Coach in Richtung Home Plate bzw. Richtung Foul Line stehen darf bis ein geschlagener Ball an ihm vorbeigeht. Allerdings sollen die Schiedsrichter hier nur aktiv werden, wenn sich der gegnerische Manager darüber beschwert. Dann allerdings müssen die Schiedsrichter auf die Einhaltung der Regel bei beiden Mannschaften bestehen – bei Weigerung der Base Coaches erhalten diese einen Platzverweis.

Es ist aber erlaubt, dass ein Base Coach die Coaches Box verlässt, um einem Runner zu signalisieren, dass er „sliden“, vorrücken oder zurückkehren soll – vorausgesetzt, der Base Coach begeht dabei keine Behinderung.

Base Coaches dürfen in keiner Weise physisch in das Spiel eingreifen: Sie müssen der Feldmannschaft Platz machen, um einen geworfenen oder geschlagenen Ball spielen zu können. Begeht ein Base Coach eine Behinderung gegen die Feldmannschaft

- bei einem geschlagenen Ball: Dead Ball, Batter wird zum Out erklärt, Runner müssen zurück;
- bei einem geworfenen Ball: Dead Ball, Runner (gegen den der Spielzug lief) wird zum Out erklärt, alle anderen Runner müssen zurück[9].

Diese Sanktionen gelten nicht, wenn ein geworfener oder geschlagener Ball von einem Base Coach unabsichtlich bzw. zufällig berührt wird – in diesem Fall wird das Spiel nicht unterbrochen[10].

Base Coaches dürfen die Runner nicht berühren, wenn damit erreicht werden soll, dass ein Runner stehenbleibt, zurückkommt oder weiterläuft – zum Beispiel durch festhalten oder schubsen. In einem solchen Fall wird der betreffende Runner zum Out erklärt[11] - das Spiel wird aber nicht sofort unterbrochen, um der Feldmannschaft die Chance zu geben, noch weitere Outs zu erzielen. Und auch sonst sollen es Base Coaches unterlassen, die Runner zu berühren vor allem dann, wenn einem Runner Zeichen gegeben werden. Das Überreichen von Schutzausrüstung an einen Base Coach, die während eines At Bat vom Runner getragen wurde, ist aber ausdrücklich zulässig.

Vorausgesetzt es befindet sich ein Runner auf Third Base, dann ist es einem Base Coach verboten, so herumzuspringen, als sei er selbst ein Runner und um damit einen Wurf der Feldmannschaft zu provozieren. Verstößt ein Base Coach gegen diese Regel, gilt Dead Ball und der Runner auf Third Base wird zum Out erklärt[12].

[4] OBR 6.01(e)
[5] OBR 5.03(a), 5.03(b) und Kommentar
[6] OBR 5.10(a) und 5.10 (d), Abschnitt 16.5 „Spielberechtigung“
[7] vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“
[8] OBR 3.08(e), Abschnitt 16.2 „Kleidung / Ausrüstung“
[9] OBR 6.01(b)
[10] OBR 6.01(d) und 4.07 (a), 6.01(f)
[11] OBR 6.01(a)(8)
[12] OBR 6.01(a)(9)

5. Double Header

OBR: 4.04, 4.08(b) / Lehrbuch: 8.2

Werden zwei Spielbegegnungen der gleichen Mannschaften am gleichen Tag angesetzt, spricht man von einem Double Header[13]. Es gibt konventionelle Double Header, bei denen beide Spiele direkt hintereinander gespielt werden – üblicherweise mit 30 bis 45 Minuten Pause zwischen den Spielen. Von „Splitt Double Header" spricht man, wenn die Spiele zwar am gleichen Tag stattfinden, aber eine längere Pause dazwischen liegt. Die längere Pause ermöglicht den Profi-Vereinen, getrennte Eintrittskarten für die beiden Spiele zu verkaufen.

Wichtig für Schiedsrichter: Über die Bespielbarkeit des Spielfeldes für das zweite Spiel des Tages entscheidet alleinig der Plate Umpire vom ersten Spiel des Double Headers – beim ersten Spiel und bei jedem Einzelspiel liegt diese Entscheidung beim Manager der Heimmannschaft. Der Plate Umpire des ersten Spieles ist auch für Überwachung der Pausendauer zwischen den Spielen eines Double Headers verantwortlich.

6. Batter's Box Rule

OBR: 5.04(b)(4) / Lehrbuch: 9.4

Der Batter, der an der Reihe ist zu schlagen, muss seine Position in der Batter's Box sofort einnehmen[14]. Grundsätzlich muss der Batter während seiner Zeit am Schlag (während des At Bat) mit mindestens einem Fuß in der Batter's Box bleiben. Diese Regel soll vor allem den Spielablauf beschleunigen und verhindern, dass ein Batter nach jedem Pitch irgendwo umherwandert. Es werden zwei Situationen unterschieden:

Vor dem At Bat – Batter weigert sich, seine Position in der Batter's Box einzunehmen: Dafür kann der Plate Umpire einen (automatischen) Strike gegen den Batter verhängen[15]. Eine Weigerung liegt zweifelsfrei dann vor, wenn der betreffende Batter an der Reihe ist und auch nach Aufforderung durch den Plate Umpire nicht die Batter's Box betritt. Bei Verhängung eines (automatischen) Strike erfolgt kein Pitch, und es gilt Dead Ball **(„Time!")**, Runner dürfen nicht vorrücken. Nach einer solchen, recht drastischen Maßnahme solltest du als Plate Umpire dem Batter jetzt etwas Zeit zugestehen, seine Position doch noch einzunehmen, bevor du den nächsten automatischen Strike verkündest.

Während des At Bat – Batter verlässt regelwidrig die Batter's Box: Jeder Batter ist verpflichtet, während seines At Bat mit mindestens einem Fuß in der Batter's Box zu bleiben, bzw. der Batter darf den Aschekreis um Home Plate nicht verlassen.[16].

- Der Batter muss mit mindestens einem Fuß in der Batter's Box bleiben. Er darf nur in folgenden Ausnahmen die Batter's Box verlassen (aber nicht den Aschekreis um Home Plate):
  - Der Batter schwingt nach einem Pitch;
  - Nach einem Checked Swing wird ein Appeal eingelegt;
  - Der Batter wird durch die Flugbahn des Pitches aus der Batter's Box herausgedrängt;
  - Die Schiedsrichter gewähren „Time!" auf Bitten einer Mannschaft;
  - Die Feldmannschaft versucht einen Spielzug gegen einen Runner an irgendeiner Base;
  - Der Batter täuscht einen Bunt an;
  - Es kommt zu einem Wild Pitch oder Passed Ball;
  - Der Pitcher verlässt in Ballbesitz den Pitcher's Mound;
  - Der Catcher verlässt die Catcher's Box, um seiner Mannschaft Zeichen zu geben.
- Der Batter darf die Batter's Box und den Aschekreis um Home Plate in folgenden Ausnahme-Situationen verlassen, sofern die Schiedsrichter das Spiel mit „Time!" unterbrochen haben:
  - Wenn eine mögliche oder tatsächliche Verletzung vorliegt;
  - Zur Durchführung einer Auswechselung;
  - Wenn sich eine der beiden Mannschaften bespricht (Conference).

Verlässt der Batter also die Batter's Box bzw. den Aschekreis um Home Plate, ohne dass einer dieser Gründe vorliegt und kommt es dadurch zu einer Verzögerung, wird immer erst einmal nur eine Verwarnung gegen den Batter ausgesprochen. Bei Wiederholung des Verstoßes durch den gleichen Batter im gleichen Spiel gilt:

[13] vgl. Abschnitt 4 „Vor dem Spiel" – Double Header; OBR 4.08~~(a) bis (f)~~, 7.02(c), 4.04(a) und (b)~~, 4.08(g)~~
[14] OBR 5.04(b)(1)
[15] OBR 5.04(b)(3)
[16] OBR 5.04(b)(4)

- Spielbetrieb Major League: Bericht an den Verband, der ggf. Strafe verhängt.
- Spielbetrieb Minor League: „Time“ und automatischer Strike („Penalty Strike”)

Das Instrument von Verwarnungen und ggf. automatischen Strikes sollte der Plate Umpire nur dann einsetzen, wenn es tatsächlich zu merklichen Verzögerungen kommt.

In dem Fall, dass der Pitcher die Set-Position eingenommen oder bereits mit der Windup-Bewegung begonnen hat, seinen Pitch aber nicht beendet, weil der Batter die Batter’s Box (regelwidrig) verlässt, entscheidet der Schiedsrichter nicht auf Balk. Sowohl der Batter als auch der Pitcher haben eine Regel verletzt. Daher wird in dieser Situation das Spiel unterbrochen („Time“) und

- In der Major League: sowohl Pitcher als auch Batter beginnen noch einmal von vorn.
- In der Minor League: sofern der Batter in diesem Spiel ein „Wiederholungstäter“ ist, wird gegen den Batter ein automatischer Strike verhängt, der auch zum Strike Out führen kann. Bei weniger als 2 Strikes, beginnen dann auch hier Pitcher und Batter noch einmal von vorn[17].

Welche Regelung (Major League oder Minor League) im DBV-Spielbetrieb aktuell gilt, muss in der Bundesspielordnung nachgelesen werden.

Prinzipiell darf der Batter die Batter’s Box nicht verlassen, nachdem der Pitcher Set-Position eingenommen hat oder mit der Windup-Bewegung begonnen hat. Kommt es trotzdem dazu und der Pitcher führt den Pitch durch, dann entscheidet der Plate Umpire auf „Ball“ oder „Strike“ abhängig vom Pitch[18]. Natürlich kann der Plate Umpire dem Wunsch eines Batter nach „Time“ nachkommen und das Spiel kurzzeitig unterbrechen. Damit sollte der Plate Umpire aber äußerst sparsam umgehen, da es sonst schnell als Taktik missbraucht werden kann, um den Pitcher aus dem Rhythmus zu bringen. Es kann aber durchaus auf Bitte des Batters „Time“ gewährt werden, wenn der Plate Umpire der Meinung ist, dass der Pitcher den Beginn seines Pitches unnötig verzögert[19].

Grundlegende Definitionen zur Batter’s Box finden sich in Abschnitt 6.4.

7. Intentional Walk

OBR: Begriffsdefinition „Base on Balls“ / Lehrbuch: 9.6

Ein Base on Balls (auch Walk) ist die Berechtigung für einen Batter, kampf- und gefahrlos zur First Base vorzurücken, weil dieser während seines Schlagdurchgangs vier „Balls“ (Pitches außerhalb der Strike Zone) erhalten hat[20].

Von einer Intentional Base on Balls wird gesprochen, wenn der Pitcher den vierten „Ball“ offensichtlich und absichtlich weit außerhalb der Strike Zone pitcht und damit dem Batter absichtlich kampflos nach First Base laufen lässt. Seit der Saison 2017 ist es auch möglich, den Batter kampflos nach First Base vorrücken zu lassen, ohne dass der Pitcher überhaupt Pitches ausführt: Hierfür gibt der Manager der Feldmannschaft dem Plate Umpire ein Zeichen und der Plate Umpire weist dann den Batter an, nach First Base vorzurücken[21]. Wie das Zeichen des Managers in einem solchen Fall aussehen soll, legen die Regeln nicht fest – es sollte aber klar und eindeutig sein und muss natürlich so geäußert werden, dass der Plate Umpire dieses auch wahrnimmt. Als Plate Umpire frage im Zweifel beim Manager nach, ob ein Intentional Base on Balls wirklich seine Absicht ist. Der Manager kann einen Intentional Base on Ball vor Beginn eines At Bat anordnen – aber auch während eines At Bat, und nur der Manager der Defensivmannschaft ist dazu berechtigt – nicht ein Catcher, Base Coach, usw.

Unabhängig davon, wie ein Base on Ball zustande kommt, gelten immer die gleichen Regeln: Entscheidet der Plate Umpire auf Base on Balls, ist das Spiel nicht unterbrochen (Live Ball) und der Batter muss (wenn auch gefahrlos) nach First Base vorrücken. Runner, die durch das Vorrücken des Batters nun auch zum Vorrücken gezwungen werden, müssen ebenfalls vorrücken.

Soll das Spiel – zum Beispiel für einen Spielerwechsel – unterbrochen werden, sind die Schiedsrichter gut beraten, erst abzuwarten, bis der Batter auch First Base erreicht hat und keine weiteren Aktionen stattfinden, bevor sie „Time!“ rufen[22].

[17] OBR 5.04(b)(2) Kommentar
[18] OBR 5.04(b)(2)
[19] OBR 5.04(b)(2) Kommentar
[20] OBR 5.05(b)(1)
[21] OBR Begriffsdefinitionen „Base on Balls“
[22] OBR 5.12(b)(8)

8. Appeal Plays

OBR: 5.09(c)(1) / Lehrbuch: 10.3

[…]

Konkretisierungen zum Appeal:

- Das Zurückkehren zu einer Base auf Grund eines gefangenen Fly Balls ist kein Force Play. Es ist ein Appeal Play. Zur Erinnerung: Force Plays entstehen nur, wenn der Batter zum Runner wird, vgl. Abschnitt 7.3 (Seite 29).
- Ein „fliegender Start“ bei einem Tag-Up nach einem gefangenen Fly Ball ist nicht zulässig. Wird es dennoch versucht, ist dies eine Appeal-Situation – so als wäre das Base zu früh verlassen worden.

[…]

9. Positionen des Pitchers

OBR: 5.07(a) / Lehrbuch: 11.1

Die OBR definieren zwei Positionen, die der Pitcher einnehmen und aus denen er Pitches zum Batter werfen kann: Die **Windup Position** und die **Set Position**. Wann ein Pitcher welche dieser zwei Positionen einnimmt, ist ihm freigestellt. Üblich ist, dass ein Pitcher mit Runner auf Base – also bei Gefahr eines Steal-Versuches – in der Set Position steht. Grund: Durch die schneller ausführbare Pitch-Bewegung bleibt einem Runner weniger Zeit für einen Steal. Aber wie gesagt: Das bleibt dem Pitcher überlassen[23].

Nur wenn ein Spieler in einer dieser beiden Position steht – die im nachfolgenden ausführlicher beschrieben werden – betrachten die Regeln ihn auch als Pitcher. Steht er nicht in einer dieser Positionen oder verlässt diese wieder, dann wird der Spieler von den Regeln als „normaler“ Feldspieler behandelt. Das ist deshalb von großer Bedeutung, weil für Pitcher in bestimmten Situationen abweichende Regelungen gelten – z.B. bei Überwürfen.

Führt ein Pitcher einen Pitch aus – egal aus welcher der beiden Positionen – darf er dabei nur genau einen Schritt in Richtung Home Plate machen, und er darf seinen Standfuß nicht anheben und umsetzen[24].

Unabhängig davon, welche der beiden folgenden Positionen gewählt wird, ist es dem Pitcher auch untersagt, zu schnell eine der Positionen einzunehmen und sofort zu pitchen. Weil sich darauf kein Batter einstellen kann, wird ein zu hastiges Vorgehen als Quick (Return) Pitch[25] gewertet und mit einem Balk[26] (ohne Runner auf Base mit einem „Ball“ im Count des Batter) bestraft.

Befindet sich ein Pitcher noch in der einleitenden Bewegung zur Einnahme einer der beiden Pitcher-Positionen, darf er noch jederzeit einen Pick Off[27] zu einer Base werfen – vorausgesetzt, er führt vor dem Pick-Off-Wurf einen Schritt zu dieser Base aus[28].

10. Pitcher: Windup Position

OBR: 5.07(a)(1) / Lehrbuch: 11.1.1

Ein Pitcher hat die Windup Position[29] eingenommen, wenn folgende Merkmale gegeben sind:

- Der Pitcher steht dem Batter zugewandt;
- Der Standfuß[30] des Pitchers berührt die Pitcher’s Plate. Sofern dies gegeben ist, ist es völlig gleichgültig, wie der Standfuß positioniert ist;
- Der Nicht-Standfuß (freier Fuß) des Pitchers kann auf, vor, hinter oder seitlich von der Pitcher’s Plate platziert werden – die Platzierung ist also freigestellt;
- Der Pitcher ist im Ballbesitz und hält den Ball entweder im Handschuh oder in der Wurfhand, wobei beide Hände vor dem Körper zusammengeführt sind.

Steht der Pitcher in dieser Windup Position und führt eine Bewegung aus, die gewöhnlich mit einer Pitch-Bewegung verbunden ist, dann muss er auch einen Pitch ausführen, und zwar ohne Änderung und Unterbrechung der Pitch-Bewegung. Verstößt der Pitcher dagegen mit Runner auf Base: Balk[31].

[23] OBR 5.07(a) Einleitung
[24] OBR 5.07(a) Kommentar
[25] vgl. Abschnitt 8.17 „Quick Return Pitch“
[26] vgl. Abschnitt 11.2 „Balk“
[27] vgl. Abschnitt 11.4 „Pick Offs“
[28] OBR 5.07(d)
[29] OBR 5.07(a)(1)
[30] Bei rechtshändigen Pitchern ist der rechte Fuß der Standfuß, bei Linkshändern der linke.

Seinen freien Fuß darf der Pitcher ausschließlich anheben, um einen Pitch auszuführen oder einen Pick-Off zu werfen. Zur Ausführung eines Pitches darf er mit seinem freien Fuß zuerst einen Schritt nach hinten bzw. seitlich ausführen. In jedem Fall aber muss der Pitcher vor oder mit dem Pitch einen Schritt nach vorne (Richtung Home Plate) ausführen. Hebt der Pitcher den freien Fuß an, ohne einen Pitch oder Pick-Off auszuführen, wird mit Runner auf Base auf Balk entschieden.

Wichtig ist der Unterschied zwischen darf und muss: Der Pitcher darf einen Schritt nach hinten oder zur Seite ausführen (muss es aber nicht), aber er muss bei einem Pitch einen Schritt nach vorne in Richtung des Batter ausführen.

Die OBR erlauben dem Pitcher, aus der Windup Position eine der drei folgenden Aktionen auszuführen:

- Einen Pitch zum Batter ausführen;
- Die Pitcher's Plate wieder verlassen und damit zum Feldspieler werden – dabei muss er die Hände auseinander nehmen und seitlich zum Körper führen.
- Einen Schritt zu einer Base ausführen und dorthin einen Pick Off[32] werfen;

  Ja, tatsächlich – ein Pitcher darf auch aus der Windup Position einen Pick Off ausführen – wirklich! Wer es nicht glaubt, bitte nachlesen: OBR 5.07(a)(1) Kommentar. In der Praxis aber kommt ein Pick-Off aus der Windup Position so gut wie nicht vor. Zum einen ist der Bewegungsablauf kaum zweckmäßig, zum anderen ist es für den Pitcher nur schwer möglich, seinen freien Fuß so anzuheben (um den Schritt Richtung zu einer Base auszuführen), ohne dass eine extrem hohe Verwechselungsgefahr mit einer Pitch-Ausführung besteht. Ist die erste Bewegung mit dem freien Fuß mit der gewöhnlichen Pitch-Bewegung verwechselbar, dann entscheiden die Schiedsrichter – mit Runner auf Base – auf Balk.

Will der Pitcher die Pitcher's Plate verlassen und damit vom Pitcher zum Feldspieler werden, muss er dabei zwingend die Hände auseinander nehmen und seitlich zum Körper führen und gleichzeitig mit seinem Standfuß einen Schritt hinter die Pitcher's Plate machen. Verletzt der Pitcher diese Regel: Balk.

Hat der Pitcher die Windup Position eingenommen, darf er nicht zur Set Position wechseln oder in den Stretch gehen. Tut der Pitcher dies doch: Balk. Um den Regelverstoß zu vermeiden, muss der Pitcher zunächst regelgerecht die Pitcher's Plate verlassen.

Weil bei der Windup Position recht viel Freiraum besteht, nehmen manche Pitcher eine Position ein, die der Set Position sehr ähnlich ist. Das hat schon öfter zu Problemen geführt. Daher haben die OBR seit 2017 dazu eine Regelung getroffen: Sofern sich Runner auf Base befinden und das Standbein des Pitchers parallel zur Pitcher's Plate ausgerichtet ist und der freie Fuß vor der Pitcher's Plate positioniert ist – dann wird unterstellt, dass sich der Pitcher in der **Set Position** befindet.[33]

Möchte der Pitcher unter diesen Umständen aus der Windup-Position Pitches ausführen, muss er darüber den Schiedsrichter informieren, bevor ein At Bat beginnt. In einem bereits begonnen At Bat darf der Pitcher den Schiedsrichter nur dann darüber informieren, wenn die Offensivmannschaft einen Wechsel vornimmt, oder unmittelbar nachdem ein oder mehrere Runner auf den Bases vorgerückt sind und bevor er den nächsten Pitch ausführt.

[31] vgl. Abschnitt 11.2 „Balk"
[32] vgl. Abschnitt 11.4 „Pick Offs"
[33] OBR 5.07(a)(2) Kommentar

11. Balk

OBR: 5.07(a) / Lehrbuch: 11.2 – Punkt 12

[…]

- Der Pitcher führt einen regelwidrigen Pitch (illegal Pitch) aus.

  Ein Quick Return Pitch ist ein regelwidriger Pitch, bei dem der Batter in der Batter's Box noch nicht bereit war, um auf den Pitch zu reagieren[34].

  Es handelt sich auch um einen „illegal Pitch", wenn der Pitcher bei seinem Pitch mehr als einen Schritt Richtung Home Plate ausführt, oder wenn er während der Pitch-Ausführung seinen Standfuß anhebt und umsetzt[35].

  Die Strafe bei regelwidrigen Pitches lautet – mit Runner auf Base – auf Balk. Allerdings sind illegal Pitches auch sonst verboten: Ohne Runner auf Base wird ein illegal Pitch mit einem „Ball" im Count des Batters geahndet.

[…]

12. Conferences / Visits / Trips

OBR: 5.10(m) + Bundesspielordnung Anhang 4 / Lehrbuch: 11.5

Die Begriffe Conference, Visit und Trip bezeichnen ein und dieselbe Situation: Ein Manager oder Coach bittet um Time, um seinen Pitcher am Pitcher's Mound aufzusuchen, d.h. um eine Besprechung mit ihm abzuhalten. Solche Besuche können nur in Dead-Ball-Situationen[36] stattfinden. Die Anzahl solcher Besuche ist durch die OBR limitiert. Darüber hinaus bestehen weitere Limitierungen, die sich aus den Speed Up Rules[37] ableiten. Außerdem gibt es zu diesem Thema eine Regelinterpretation des DBV[38].

Gemäß den OBR[39] gelten folgende Regelungen für Trips eines Managers oder Coaches zum Pitcher:

- Pro Inning ist ein Trip zu jedem (eingesetzten) Pitcher möglich;
- Ein zweiter Trip zum gleichen Pitcher im gleichen Inning hat automatisch die Auswechselung des Pitchers zur Folge. Der Pitcher muss dann aus dem Spiel genommen werden – er gilt also als ausgewechselt;
- Ein zweiter Trip zum gleichen Pitcher im gleichen Inning mit dem gleichen Batter At Bat[40] ist untersagt.

  Ausnahme: Wurde der Batter während seines At Bat durch einen Pinch Hitter (eingewechselter Batter) ersetzt, ist ein zweiter Trip zum gleichen Pitcher im gleichen Inning zulässig – allerdings führt dies zur automatischen Auswechselung des Pitchers (siehe oben).

Weitere Informationen und Konkretisierungen zu diesen Reglungen der OBR finden sich in der DBV-Regelinterpretation – vergleiche Abschnitt 11.5.1 „DBV-Regelinterpretation: Visits zum Pitcher" (Seite 95).

Grund für die Begrenzungen der Visits ist in erster Linie der Zeitfaktor: Eine nicht begrenzte Anzahl von Trips könnte ein Baseballspiel enorm verlängern und unattraktiv machen. Aus diesem Grund wurden auf europäischer Ebene[41] und im deutschen Spielbetrieb die sogenannten **Speed Up Rules** eingeführt, die unter anderem die Zahl der Trips weiter eingrenzen:

Definition **Free Trip**: Geht ein Manager oder Coach zum Pitcher, um sich mit diesem zu besprechen, aber ohne den Pitcher auszuwechseln, wird dies von den Speed Up Rules als „Free Trip" definiert. Geht ein Manager oder Coach zum Pitcher und wechselt den Pitcher aus, ist dies kein „Free Trip" sondern eine normale Auswechselung, die in der Anzahl natürlich nicht begrenzt ist.

Die Speed Up Rules begrenzen „Free Trips":

- In Spielen, die auf 9 Innings oder 7 Innings angesetzt sind, sind maximal 3 „Free Trips" zulässig;

[34] vgl. Abschnitt 8.17 „Quick Return Pitch", OBR 6.02(a)(5)
[35] OBR 5.07(a) Kommentar
[36] vgl. Abschnitt 7.9 „Dead Ball / Live Ball "
[37] BuSpO Anhang 4 – Speed Up Rules; vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung"
[38] vgl. Abschnitt 11.5.1 „DBV-Regelinterpretation: Visits zum Pitcher"
[39] OBR 5.10(l)
[40] vgl. Abschnitt 7.1.1 „Batter / At Bat"
[41] die Speed Up Rules gelten auch in leicht abgewandelter Form im europäischen Verband (CEB) http://www.baseballeurope.com (Rules).

- Hat eine Mannschaft ihre „Free Trips“ aufgebraucht, hat jeder weitere „Trip“ automatisch die Auswechselung des Pitchers zur Folge;
- Geht ein Spiel wegen Punktegleichstand in die Verlängerung (Extra Innings), dann erhält jede Mannschaft für 3 Extra Innings einen weiteren „Free Trip“.

Ebenso begrenzen die Speed Up Rules die Besuche von anderen Spielern (Infielder, Catcher) auf dem Pitcher’s Mound. Diese Besuche werden „Infielder Trip“ genannt. Pro Mannschaft und pro Inning darf es genau einen solchen „Infielder Trip“ geben.

Wichtig ist, dass alle Regelungen der OBR zusätzlich zu den Speed Up Rules weiterhin gelten, lediglich die Zahl der reinen Besprechungs-Besuche beim Pitcher (also ohne Auswechselung des Pitcher) werden durch die Speed Up Rules reglementiert.

In jedem Fall sollten die Schiedsrichter darauf achten, dass eine Besprechung des Managers oder Coaches mit dem Pitcher in einem zeitlich überschaubaren Rahmen bleibt. Dauert die Besprechung nach Meinung des Plate Umpire zu lange, begibt er sich zum Pitcher’s Mound und fordert die Beteiligten auf, die Besprechung zu beenden. Manchmal wird eine Besprechung von den Beteiligten absichtlich in Länge gezogen, um einem potentiellen neuen Pitcher, der sich am Spielfeldrand gerade aufwärmt, noch ein wenig Zeit zu verschaffen: Dies sollte vom Plate Umpire beachtet und gegebenenfalls unterbunden werden.

Eine Besprechung (Trip) beginnt, wenn der Manager oder Coach die Foul Line überquert. Die Besprechung endet, wenn der Manager oder Coach den Aschekreis verlässt, der die Pitcher’s Plate umgibt[42]. Ausnahme: Das Verlassen des Aschekreises um Pitcher’s Plate ist kurzzeitig gestattet, wenn der Coach oder Manager dem Plate Umpire einen Mehrfachwechsel ankündigen will. Nur wenn das Verlassen kurzzeitig ist und alleinig mit der Absicht einen Mehrfachwechsel zu kommunizieren geschieht, kann der ursprüngliche Trip noch fortgeführt werden. Informationen zu Mehrfachwechseln siehe Abschnitt 12.5 (Seite 101).

Seit der Saison 2018 hat auch die Profi-Liga die Zahl der Trips auf den Pitcher’s Mound begrenzt[43] – diese Begrenzung funktioniert aber abweichend zu den Regelungen der Speed Up Rules in der Bundesspielordnung:

- Dort werden sämtliche Besuche (Manager, Coach, Catcher, Infielder), die nicht die Auswechselung des Pitchers zur Folge haben, gezählt und auf insgesamt sechs (6) Stück pro Mannschaft in einem 9-Inning-Spiel begrenzt – pro Extra-Inning wird ein weiterer Besuch erlaubt.
- Es zählt nicht als Besuch im Sinne der Regel, wenn dadurch das Spiel nicht verzögert wird oder das Spiel aus einem anderen Grund verzögert wird – zum Beispiel bei einer möglichen oder tatsächlichen Verletzung des Pitchers oder nach Ankündigung eines Wechsels durch die Offensiv-Mannschaft.
- Der Plate Umpire kann einen kurzen Besuch des Catchers beim Pitchers auch dann erlauben, wenn die Anzahl an erlaubter Besuche bereits für diese Mannschaft aufgebraucht ist, und zwar wenn der Catcher ihn darum bittet, weil zwischen ihm und dem Pitcher Verwirrung hinsichtlich der vereinbarten Zeichen besteht.

Ob die drei vorgenannten Punkte aus OBR auch im deutschen Spielbetrieb übernommen werden oder ob die Regelungen zu „Free Trips“ bzw. „Infielder Trips“ beibehalten werden, bleibt abzuwarten.

13. Weitere Regelungen für Pitcher

OBR: 5.10(m) + Bundesspielordnung Anhang 4 / Lehrbuch: 11.6

Im Folgenden sind weitere Regelungen zum Pitcher aufgeführt:

- **Aufwärm-Pitches**

Jeder Starting-Pitcher (= Pitcher, der für eine Mannschaft das Spiel beginnt) hat das Recht, **Aufwärm-Pitches** auszuführen. Diese Aufwärm-Pitches müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit absolviert werden. Aufwärm-Pitches stehen auch jedem neu eingewechselten Pitcher im weiteren Spielverlauf zu – unabhängig davon, ob der Pitcher aus dem Feld oder von der Bank eingewechselt wird. Darüber hinaus darf jeder Pitcher zu Beginn eines jeden Halb-Innings ebenfalls Aufwärm-Pitches ausführen, die ebenfalls innerhalb einer bestimmten Zeitspanne erfolgen müssen.

Die OBR schreiben seit 2018 keine konkrete Anzahl an Aufwärm-Pitches bzw. keine konkreten Zeiten mehr vor[44], sondern stellen es den Verbänden frei, dies zu definieren. Im deutschen Spielbetrieb erfolgt dies durch die Speed Up Rules innerhalb der Bundesspielordnung (BuSpO)[45]:

[42] OBR 5.10(l) Ende und Kommentar
[43] OBR 5.10(m)
[44] OBR 5.07(b)
[45] vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“

- Starting Pitcher / neu eingewechselter Pitcher: 8 Aufwärm-Pitches innerhalb „angemessener“ Zeit
- Gleicher Pitcher bei Inningwechsel: 5 Aufwärm-Pitches innerhalb 1 Minute

Muss ein Pitcher verletzungsbedingt das Spiel verlassen, dann erhält der neue Pitcher die Anzahl an Aufwärm-Pitches, die der Plate Umpire als notwendig erachtet, weil sich der neue Pitcher nicht ausreichend aufwärmen konnte. Der Plate Umpire sollte mindestens 8 Aufwärm-Pitches erlauben oder noch besser die Anzahl der Aufwärm-Pitches mit dem neuen Pitcher absprechen und eine entsprechende Anzahl vereinbaren.

Auch nach Spielunterbrechungen (meistens wegen Regens) soll der Plate Umpire dem Pitcher Aufwärm-Würfe erlauben – auch hier wären 8 Aufwärm-Pitches empfehlenswert.

[…]

14. Pitcher-Wechsel

OBR: 5.10(m) + Bundesspielordnung Anhang 4 / Lehrbuch: 12.3

[…]

Jedem neu eingewechselten Pitcher steht eine definierte Anzahl an **Aufwärm-Pitches** zu[46]. Muss ein Pitcher verletzungsbedingt ausscheiden und konnte sich kein Ersatz-Pitcher aufwärmen, gestattet der Plate Umpire dem neuen Pitcher so viele Aufwärm-Pitches, wie er für angemessen hält.

[…]

15. Zwischen den Halb-Innings

OBR: 5.10(m) + Bundesspielordnung Anhang 4 / Lehrbuch: 13.2

Nach jedem Halb-Inning wechseln Offensiv- und Defensiv-Mannschaft die Rolle, d.h. die Spieler, die vorher die Feldpositionen besetzten und Runs zu verhindern versuchten, treten jetzt in der festgelegten Batting Order nacheinander an den Schlag At Bat – und umgekehrt.

Die Zeit, die ein solcher Halb-Inning-Wechsel in Anspruch nehmen darf, ist durch die Speed Up Rules[47] begrenzt, d.h. die Zeit zwischen dem 3. Out des letzten und dem ersten Pitch des nächsten Halb-Innings darf nicht länger als 2 Minuten dauern.

Damit diese Zeit eingehalten werden kann, sind folgende Dinge wichtig:

- Die ehemalige Feldmannschaft muss zügig das Spielfeld verlassen;
- Die neue Feldmannschaft muss möglichst zeitgleich und zügig das Spielfeld betreten;
- Der Pitcher der neuen Feldmannschaft beginnt sobald wie möglich mit seinen Aufwärm-Würfen[48].
- Sollte der Catcher der neuen Feldmannschaft noch Zeit benötigen, seine Schutzausrüstung anzulegen, ist jede Mannschaft verpflichtet, einen bereits komplett ausgerüsteten Warm-Up-Catcher bereitzuhalten. Dieser fängt solange die Aufwärm-Pitches des Pitchers, bis dieser seine Aufwärm-Pitches absolviert hat, der eigentliche Catcher bereit ist oder bis die Aufwärm-Zeit abgelaufen ist.

[…]

16. Bundesspielordnung

OBR: - / Lehrbuch: 16.2 – zu 4.3.01

[…]

4.3.01 Spieler unter 18 Jahre müssen **Tiefschutz** tragen (keine Prüfungspflicht; Manager auf seine Verantwortung hinweisen). Alle Angriffsspieler (Batter und Runner) müssen **Helme** tragen. In den Nachwuchsligen müssen die Helme beide Ohren abdecken. Jeder Catcher (auch beim Warm-up- und im Bullpen) muss einen Catcher-Helm und eine Catcher-Maske tragen. Bat Boys / Bat Girls müssen immer einen Helm tragen. Beschädigte Ausrüstung darf nicht verwendet werden (keine Prüfungspflicht) ➲ in aktueller Version der BuSpO prüfen, ob Base Coaches einen Helm tragen müssen.

Wird das Fehlen bemerkt ➲ Schutz muss angelegt werden, sonst Platzverweis

[…]

[46] vgl. Abschnitt 11.6 „Weitere Regelungen für Pitcher“; OBR 5.07(b); Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“– Speed Up Rules
[47] BuSpO Anhang 4 – Speed Up Rules; vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“
[48] BuSpO Anhang 4 – Speed Up Rules; vgl. Abschnitt 16.3 „Spieldurchführung“; OBR 5.07(b)

OBR: - / Lehrbuch: 16.3 – zu Anhang 4

[…]

Anh. 4 **Speed Up Rules**[49] (Regeln zur Beschleunigung des Spiels)

Inningwechsel: maximal 2 Minuten, Pitcher erhält 1 Minute oder 5 Pitches (Im ersten Inning und bei neu eingewechselten Pitchern 8 Pitches und angemessen viel Zeit dafür). 🕮 5.07(b) Die Mannschaften müssen einen Warm-Up-Catcher bereitstellen, wenn der reguläre Catcher noch nicht bereit ist. Die Speed Up Rules konkretisieren die OBR 🕮 5.07(b)

12-Sekunden-Regel: Diese ist durchzusetzen. 🕮 5.07(c)

Batter: Batter muss in der Batter's Box bleiben – eine Erlaubnis zum Verlassen kann der Schiedsrichter durch „Time!" gewähren. Die speziellen Regeln zur „Batter's Box Regel" finden sich in 🕮 5.04(b)(4) ➲ in aktueller Version der BuSpO prüfen, ob die Regeln der Minor League (inkl. „Penalty Strike") oder Major League (ohne „Penalty Strike") anzuwenden sind.

Infielder Trip: Pro Inning darf ein Infielder einmal zum Pitcher auf den Mound gehen. Der Catcher zählt nicht als Infielder.

Bei Verstoß ➲ Schiedsrichter soll unterbinden, letzte Konsequenz: Platzverweis.

Free Trip: ...wenn ein Manager bzw. Coach zum Mound geht, ohne den Pitcher auszuwechseln – in einem 7- / 9-Inning-Spiel maximal 3x, bei Extra-Innings pro 3 Innings ein weiterer Free Trip. Sind die Free Trips aufgebraucht bewirkt jeder weitere Besuch beim Pitcher immer auch dessen (automatische) Auswechselung. Zwei Trips zum gleichen Pitcher innerhalb eines Innings führen immer zur Auswechselung des Pitcher (🕮 5.10(l)). Geht ein Infielder bei einem Free Trip mit zum Mound, wird ein Free Trip und ein Infielder Trip angerechnet. Der Catcher gilt nicht als Infielder.

Offensive Meeting: ...wenn ein Manager bzw. Coach der Offensive den Spielfluss aufhält, um sich mit einem Spieler zu beraten - in einem 7- / 9-Inning-Spiel maximal 3x, bei Extra-Innings pro 3 Innings ein weiteres Offensive Meeting.

Bei Verstoß ➲ Verwarnung, letzte Konsequenz: Platzverweis

Regeln aus 🕮 5.10(m) [2018]: **Gültigkeit in BuSpO Anhang 4 vor Saisonbeginn prüfen**!

[…]

[49] vgl. Abschnitte 11.5 „Conferences / Visits / Trips" und 11.5.1 „DBV-Regelinterpretation: Visits zum Pitcher"